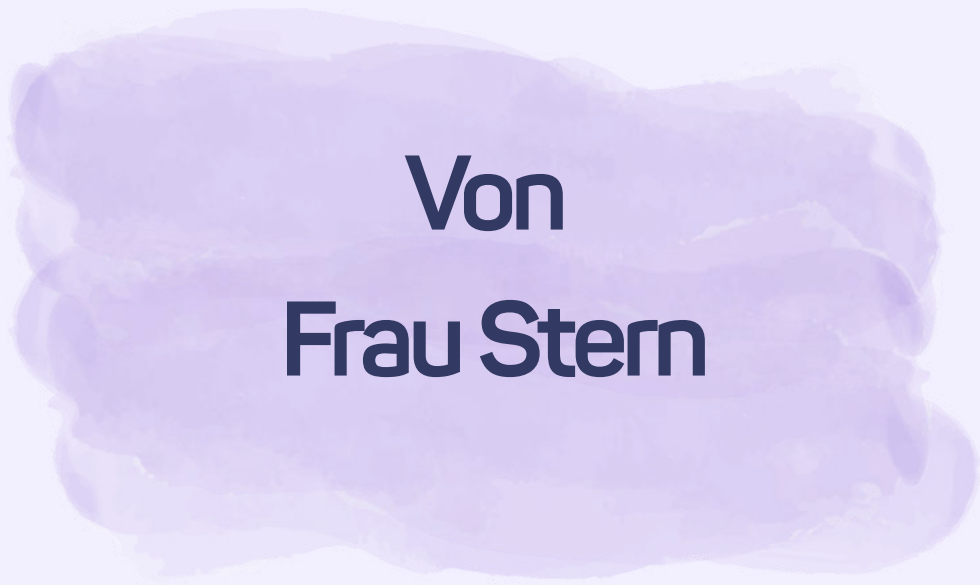




Von
Frau Stern

Die Narzisstische Persönlichkeitsstörung



Podcast im Modul
4.4

Inhaltsverzeichnis

- Was bedeutet Narzissmus?
- Kernmerkmale
- Symptome
- Formen
- Prävalenz
- Verursachungstheorien
- Diagnostik
- Behandlungsmöglichkeiten
- Methodisches Vorgehen zur Literaturrecherche
- Literaturverzeichnis

Was bedeutet Narzissmus?

Eigenliebe

(vgl. Zimmermann und Friedrichs 2022, S.410)

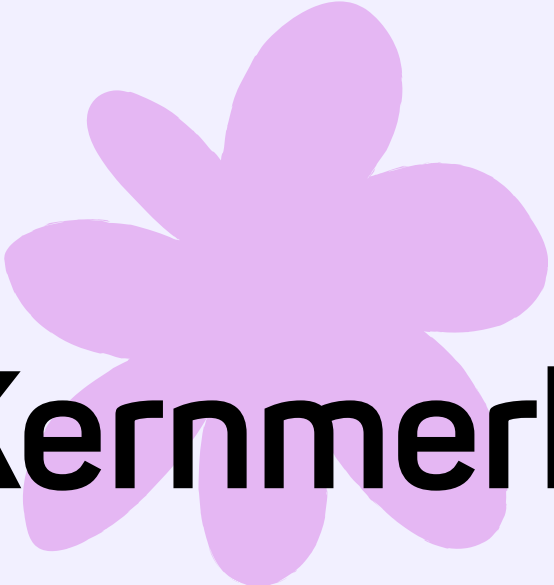
Charaktereigenschaft in der Persönlichkeitspsychologie

- Dient der positiven Selbstwertregulation
- Persönlichkeitsmerkmal gesunder Menschen

Dysfunktionale Erlebens- und Verhaltensweisen in der Psychotherapie und Psychiatrie

- Stark eingeschränkte Anpassungsfähigkeit und hoher Leidensdruck
- Narzissmus wird pathologisch wenn er zu einem notwendigen Konstrukt wird, um einen niedrigen Selbstwert zu schützen

(vgl. Lammers u.a. 2013, S. 881)



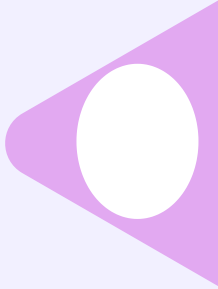
Kernmerkmale

- Persönlichkeitsstörung
- Pathologische Form des Narzissmus
- Beginnt im frühen Erwachsenenalter
- Risiko für Begleiterkrankungen: Angststörung, Affektive Störungen, Alkohol- und Drogenabhängigkeit

(vgl. Weinberg & Ronningstram 2022, S. 368)

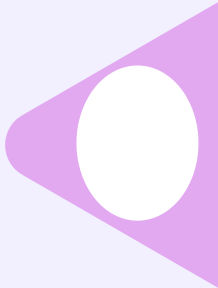


Symptome



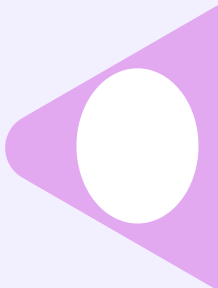
Dysfunktionale Selbstwertregulation

(vgl. Nook u.a. 2022, S.378)



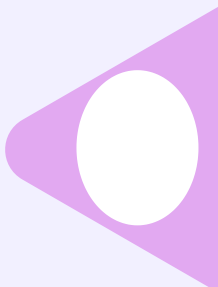
Starke Abhängigkeit von Bewunderung

(vgl. Weinberg & Ronningstam 2022,
S.368)



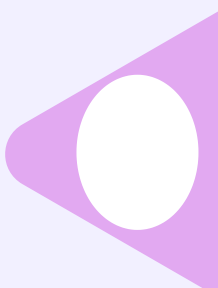
Mangel an Empathie

(vgl. di Giacomo u.a. , S.1)



Größenwahn

(vgl. Weinberg & Ronningstam 2022,
S.368)



Ausbeuterisches Verhalten
→ narzisstische Versorgungsquelle

(vgl. di Giacomo u.a. , S.3)

Formen

Grandioser Narzissmus	Verletzlicher Narzissmus
Dominant	Ängstlich
Extrovertiert	Introvertiert
Höheres Selbstwertgefühl	Geringes Selbstwertgefühl

(vgl. Weinberg & Ronningstam 2022, S.369f.)

Prävalenz

**2013: 1% der
Weltbevölkerung**

(vgl. Lammers u.a. 2013, S.883)

**2022: 1-2 % der Weltbevölkerung,
1,3 % bis 20% der klinischen Population,
8,5 % bis 20% der ambulanten
Patient*innen in
Privatpraxen**

(vgl. Weinberg & Ronningstam 2022,
S.368)

Verursachungstheorien

- dysfunktionale Interaktionen mit primären Bezugspersonen
- Objektbeziehungstheoretischer Ansatz von Kernberg
- Selbstpsychologische Betrachtung von Kohut
- Der interpersonelle Ansatz nach Benjamin

(vgl. Lammers u.a. 2013, S.883f.)



Diagnostik

Kategoriale vs. Dimensionale Diagnose

- DSM- 5: Eigenständige Störung
 - kategoriale Diagnose → Diagnose nach einer bestimmten Anzahl an Kriterien
→ Mind. 5 von 9 müssen erfüllt sein (vgl. Weinberg & Ronningstram 2022, S, 368)
- ICD 10: Code: F60.8: Sonstige spezifische Persönlichkeitsstörungen → keine eigenständige Diagnose
 - kategoriale Diagnose (vgl. Lammer u.a. 2013, S. 880)
- ICD 11: Persönlichkeitsstörung
 - dimensionale Diagnose → Diagnose nach Schweregrad + und Persönlichkeitsmerkmale
(vgl. Weinberg & Ronningstram 2022, S, 368)

Kriterien nach DSM 5

1. Übertriebenes Gefühl der Wichtigkeit
2. Eingenommen von Phantasien über grenzenlosen Erfolg, Macht, Glanz und Schönheit
3. Glaube an Einzigartigkeit
4. Verlangt nach Bewunderung
5. Übertriebene Erwartungen an eine bevorzugte Behandlung
6. Ausbeuterisch in zwischenmenschlichen Beziehungen
7. Mangel an Empathie
8. Empfindet sehr häufig Neid
9. Arrogante und überhebliche Verhaltensweisen

(vgl. Lammers u.a. 2013, S.881)

Testverfahren

PiCD (Personality Disorder Severity- ICD 11 Scales)
→ Persönlichkeitsinventar nach ICD-11
(vgl. Volkert & Weiland 2024, S.175)

PNI (Pathological Narcissism Inventory)
→ Fragebogen
(vgl. Wilfer u.a. 2024, S. 348)

SWAP 200 (Shedler- Westen Assessment
Procedure)
→ Q-Sort Verfahren zur dimensionalen
Persönlichkeitsdiagnostik
(vgl. Höflich u.a. 2007, S. 3)

Behandlungsmöglichkeiten

- Medikamentöse Therapien sind nicht empirisch geprüft
 - stellen individuelle Behandlungsversuche dar
 - bestimmte Symptome wie Aggressivität oder innere Unruhe können pharmakologisch behandelt werden

(vgl. Voß u.a. 2021, S. 275f.)

- Psychotherapeutische Ansätze sind ebenfalls kaum empirisch überprüft
- Therapie ist herausfordernd
 - Hohe Abbruchrate in der Psychotherapie
 - Konkurrenzdenken oder Neid in der Beziehung zum Therapeuten

(vgl. Weinberg & Ronningstram 2022, S. 373f.)

- Nutzung evidenzbasierter Borderline-Therapien für NPS
- Kognitive Verhaltenstherapie gilt als vielversprechender Ansatz

(vgl. Nook u.a. 2022 S.379)



- Reduktion narzisstischer Muster
- Verständnis warum narzisstisches Verhalten gezeigt wird
- Verbesserung der Beziehungsfähigkeit
- Aktivierung von Ressourcen

(vgl. Lammers u.a. 2013, S.884f.)

Zusammenfassung

1. Narzissmus = normales Persönlichkeitsmerkmal → pathologisch bei innerem Leidensdruck
2. Kernmerkmale: Bewunderungsbedürfnis, fehlende Empathie, instabiler Selbstwert, ausbeuterisches Verhalten, Grandiosität
3. Zwei Formen: grandios (dominant, extrovertiert) & vulnerabel (ängstlich, introvertiert)
4. Prävalenz: 1% der Weltbevölkerung (2013 und 2022), hohe Raten in der Klinik
5. Ursachen: frühe dysfunktionale Beziehungen
6. Diagnostik: DSM- 5 (5 von 9 Kriterien), ICD-10 (unspezifisch aufgeführt), ICD-11 (Persönlichkeitsstörung)
7. Behandlung: kaum empirisch abgesicherte Therapien, Kognitive Verhaltenstherapie vielversprechend, medikamentös nur Symptommilderung

Methodisches Vorgehen zur Literaturrecherche

- Fachdatenbankrecherche über PubMed
- Datum: 25.11.2025
- Suchbegriff: narcissistic personality disorder
- Filter: in den letzten 5 Jahren, Meta-Analysis, Review
- Suchergebnisse: 46

→ Übersetzung der englischen Literatur mittels Google Übersetzer

- Recherche über den Digitalen Bibliothekskatalog der EvH
- Datum 24.11.2025
- Suchbegriff: Narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Suchergebnisse: Katalog EvH: 21, Aufsätze&Mehr: 4.959



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Literaturverzeichnis

- Di Giacomo, Ester / Andreini, Elena / Lorusso, Ottavia / Clerici, Massimo (2023): The dark side of empathy in narcissistic personality disorder. In: Frontiers in Psychiatry. Heft.14.
- Höflich, Anke / Rasting, Marcus / Mach, Jens / Pless, Silke / Danckworth, Simon / Reimer, Christian / Beutel, Manfred (2007): A German version of the Shedler-Westen Assessment Procedure (SWAP-200) for the dimensional assessment of personality disorders. In: GMS Psycho-Social-Medicine. Jg. 4, Heft 2, ISSN: 1860-5214.
- Lammers, C.-H. / Vater, A. / Roepke, S. (2013): Narzisstische Persönlichkeitsstörung. In: Der Nervenarzt. Jg. 84, Heft 7, S.879-888.
- Nook C, Erik / Jaroszeweski C, Adam / Finch F, Ellen / Choi-Kain W, Louis (2022): A Cognitive-Behavioral Formulation of Narcissistic Self-Esteem Dysregulation. In: : Focus. The Journal of Lifelong Learning in Psychiatry. Jg. 20, Heft 4, S.378-388.
- Weinberg, Igor / Ronningstam, Elsa (2022): Narcissistic Personality Disorder: Progress in Understanding and Treatment. In: Focus. The Journal of Lifelong Learning in Psychiatry. Jg.20, Heft 4, S.368-377.
- Wilfer, Tobias / Spitzer, Carsten / Lammers, Claas-Hinrich (2024): Narzissmus – normal, pathologisch, grandios, vulnerabel? In: Die Psychotherapie. Jg.69, Heft.5, S.342-352.
- Volkert, Jana / Weiland, Anna-Maria (2024): Veränderungen in der Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen in der ICD-11. Anwendbarkeit und Nützlichkeit für die Praxis. In: Die Psychotherapie. Jg. 99, Heft.3, S.172-178.
- Vos, Tatjana / Calvano, Daniela / Vogel, Joanna (2021): Medikamentöse Behandlung von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen in der forensischen Nachsorge. In: Forensische Psychiatrie, Psychologie, Kriminologie. Jg. 15, S. 275-283.
- Zimmermann, Jannik / Friedrichs, Juliane (2022): Mein Klient, der Narzisst? - Kritische Gedanken zum Umgang mit dem Begriff Narzissmus im Coaching. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching. Jg. 29, Heft 3, S.409-421.